

# Bayern/Deutschland 2040

Copyright Dr Uwe Bernd Brandl, Januar 2019

Meine Damen und Herren

Ich möchte sie heute mitnehmen auf eine Zeitreise ... keine Angst  
sie kommen wieder wohlbehalten zurück ... zumindest körperlich.

Also schnallen sie sich an, machen sie es sich bequem, und, wenn  
sie wollen schließen sie die Augen.

## Wir schreiben das Jahr 2040

Durch die ungebremste Aufnahme von Flüchtlingen und die legale  
Migration ist die Bevölkerung auf 15 Millionen Menschen in Bayern  
angewachsen. Der Migrations Anteil beträgt über 30 %.

Während 2015 noch rund zwei Drittel der Bevölkerung in den  
so genannten ruralen Räumen lebte, leben 2035 nahezu 50 % in  
den Verdichtungsräumen wie München, Nürnberg, Augsburg und  
Passau.

Das Durchschnittsalter in der Landeshauptstadt liegt bei 42 Jahren  
während es in Bayern bei 51 Jahren liegt. Diese Tendenz der  
Verjüngung und Vergreisung spaltet das Land.

Die Mieten in München belaufen sich auf 26,50 € pro Quadratmeter.  
Im Mittel betragen die Miete in 2013 noch 12,60 €. Die

Arbeitslosenquote in den Ballungsräumen liegt bei 12,3 %. Die Mehrwertsteuer beträgt 25 %.

Die staatlichen Transferleistungen in die Sozialsysteme machen rund 25 % des gesamten Staatshaushaltes aus. Die Integration der Flüchtlinge ist nur unzureichend gelungen. Es existieren ethnisch geprägte Siedlungen, die ein gesellschaftliches Eigenleben entwickelt haben. Diese Parallelgesellschaften praktizieren und überwachen ihre eigenen Regeln, die mit den Gesetzen des Rechtsstaates nur bedingt übereinstimmen. Der Wohnraumdruck ist hoch. Familien mit mittleren Einkommen haben Probleme die Mieten aufzubringen, geschweige denn Wohneigentum zu erwerben. Es gibt immer mehr Single Haushalte.

Die Lebensstile und Lebensphilosophien sind höchst unterschiedlich. Der die Volkswirtschaft tragende Mittelstand existiert nicht mehr.

Ca 15% der Bevölkerung können als reich bezeichnet werden, 45 % leben nahe oder unter der Armutsgrenze.

Die Erbgeneration pflegt eine neue Arbeitsphilosophie, die Lohn für Arbeit nur mehr als Mittel zum Zweck betrachtet einen bestimmten Lebensstil zu realisieren. Freizeitgestaltung ist das höchste Gut. Work life Balance ist das Zauberwort der generation „only i“

Dass dieses Szenario nicht Wirklichkeit wurde, war nur der Initiative von zukunftsorientierten Menschen der bayerischen Gesellschaft zu verdanken.

Leider brauchte es 2019 drei Landtagswahlen, bei denen die AfD als stärkste politische Kraft hervorging, um tragende Initiativen zu ergreifen, die die Menschen in ihren Bedürfnissen und Ängsten in den Mittelpunkt stellten und durch konsequentes Handeln auch Vertrauen zurückzugewinnen. Die führenden Medien hatten großen Anteil daran, dass dieser Prozess der Umsteuerung gelang. Nicht mehr Schönfärberei oder gar konstruierte Stories beherrschten die Medien, sondern schonungslos offene und objektiv erklärende Wissens- und Informationsverbreitung. Ein großer Verdienst kommt hier den öffentlich-rechtlichen Radio und Fernsehanstalten zu, die ihren Verfassungsauftrag lebten und mit ihrer Objektivität und gründlichen Berichterstattung neue Maßstäbe für die demokratisch notwendige Informationskultur setzten.

Getrieben von der Niedrigzinsphase und dem Streben möglichst risikoarme, vernünftige Renditen zu erwirtschaften haben Repräsentanten aus Politik und Wirtschaft Anfang 2020 die Initiative ergriffen und Arbeiten und Wohnen in der Fläche zu einem neuen Geschäftsmodell entwickelt. Das war auch mit Blick auf die Verkehrs- und Emissionsbelastungen der Ballungsräume ein wahrer Befreiungsschlag.

Daraus zogen auch die Bürger erheblichen Nutzen. Es kam in der Folge zu einer Renaissance des deutschen Produktionsstandortes, weil es auch gelang, die dringend notwendige Eingliederung von Arbeitskräften aus dem Ausland zu gestalten. Bayern wurde in der Folge eine Modellregion für gelungene Integration.

Trotz zunehmender Akademisierung gelang es auf diesem Weg Facharbeiter für die Produktionsbereiche zu gewinnen und den Technologiestandort Bayern zukunftsfähig zu machen. Besonders die Rekrutierungsbestrebungen der Kammern und des Goetheinstituts in europäischen Ländern mit hoher Jugendarbeitslosigkeit hatten nachhaltigen Erfolg.

Banken entwickelten Beratungs Modelle und Gründer Initiativen und sorgten für das notwendige Venture capital.

Ein Industrie- und Gewerbe- freundliches politisches Klima sorgte für zusätzliche Wachstumsschübe. Ein neues Selbstverständnis der Exekutive half schnell überbordende Standards abzuschaffen.

Die Juristerei verstand sich nicht mehr als Sicherer der eigenen Unentbehrlichkeit, sondern als Garantin einer Freiheit, die den Mut besitzt rechtliche Grenzen weit und großzügig auszuloten.

Die Sparkassen und Genossenschaftsbanken verstehen sich als regional verantwortliche One stop Agency für Investoren, Mittelstand und Geschäftskunden und bieten auch operative Komplettlösungen vom Businessplan bis zur Mittelbeschaffung, von der Baulandversorgung bis zum Gebäude- und Betriebsmanagement.

## Wir schreiben das Jahr 2040.

In München Nürnberg und Regensburg verfügt jeder Haushalt über eine Glasfaser Anbindung mit einer Mindestbandbreite von 10 GBit/s.

In den peripheren Räumen besteht zwar eine Grundversorgung. Diese ist aber bei weitem nicht ausreichend um moderne Applikationen verwenden zu können.

Die Möglichkeiten der digitalen Wissensvermittlung und der Entzerrung der Arbeitswelt haben sich dramatisch unterschiedlich entwickelt, weil die Anbieter den Regeln der Marktwirtschaft entsprechend dort ausgebaut haben, wo die höchste Rendite zu erwarten war.

Dies hat auch fatale Auswirkungen auf die Bildungslandschaft. Viele Schulen können mit den rasanten Entwicklungen der digitalen Wissensgesellschaft nicht mithalten.

Die digitale Spaltung der Gesellschaft ist zur Hauptfrage der Bildungsgerechtigkeit geworden. Die unterschiedliche digitale Kompetenz breiter Teile der Bevölkerung wird von der Politik als größte Belastung für den Wirtschafts- und Entwicklungsstandort Deutschland ausgemacht.

Der Staat konnte im Anfangsstadium des digitalen Wandels wegen der enormen Aufwände für die Folgen von Flucht und Vertreibung

die geplanten und notwendigen Investitionsbeihilfen zur Entwicklung aller Räume nicht leisten.

Dies führte zu einschneidenden Folgen in allen Sektoren der Gesellschaft und verstärkte die Disparitäten in den peripheren Räumen. Mit den schwindenden Lebensperspektiven verließen und verlassen die Leistungsträger die ländlichen Räume.

Betriebe verlagern ihre Standorte in die Regionen mit leistungsfähigen Breitband. Die damit einhergehende Verschiebung der hoch qualifizierten Arbeits- Angebote zieht zusätzlich junge Menschen in die Ballungsräume. Dies hat katastrophale Auswirkungen auf Verkehr, Umwelt und Wohnen.

In einem Zukunftsworkshop führender Nachwuchskräfte der Wirtschaft und Politik wurde dieses Szenario bereits 2019 als mögliche Entwicklung ausgemacht. Es wurden daher Strategien entworfen um die Leistungsfähigkeit aller Räume Bayerns zu gewährleisten und den beschriebenen Ablauf zu verhindern.

Folgende Feststellungen und Forderungen wurden der bayerischen Staatsregierung bei einem anschließenden Zukunftssymposium als Strategie Papier überreicht:

- Die gleichmäßig über das Land verteilte und zügig entwickelte Digitalisierung ist eine entscheidende Voraussetzung für die

Realisierung des Verfassungsziels gleichwertiger Lebens- und Arbeitsbedingungen.

-Die Politik ist gefordert, mit hohem Druck dafür zu sorgen, dass keine Region abgehängt wird. Die Industrie beteiligt sich auf mit eigenen Beihilfen, um im eigenen Interesse einen flächigen Ausbau der Breitband Infrastruktur zu garantieren. Alle Regionen sind hervorragend versorgt.

Das gilt im Übrigen auch für die breitbandige Mobilfunk Versorgung 5G. Ein zeitlich verbindlicher Ausbauplan sichert die Zielerreichung. Die aberwitzige Regulatorik aus Brüssel, die nationalen noch verschlimmert, wird Dank intensiven Lobbyings eingedämmt.

- Bund, Länder und Kommunen gründen eine gemeinsame Gesellschaft um die notwendige Infrastruktur in den unwirtschaftlichen Regionen mit hoher Geschwindigkeit sicherzustellen.

Diese Gesellschaft entwickelt und betreut zudem den gesamten Bereich des e government.

-Es muss vermeiden werden, dass die neue digitale Welt an strikt verstandenen Grenzen eines protektionistischen Föderalismus scheitert. Dazu sind die notwendige Verfassungsänderungen schleunigst auf den Weg zu bringen.

Einheitliche IT Infrastrukturen mit System offenen Schnittstellen und eigens für den öffentlichen Verwaltungsbereich entwickelten

Anwendungsverfahren sind die entscheidende Weichenstellungen dafür, dass die Bundesrepublik bis 2025 den erheblichen Rückstand zum europäischen Ausland aufholen kann.

-Eine neue Digitalsteuer, die von den Bürgern begrüßt wird, ermöglicht eine spürbare Verringerung der Einkommensteuerbelastung und verschafft Bund, Ländern und Kommunen eine hohe und verlässliche Einnahme. Die durch Datenanwendung und Datenverkauf erlösten Mehrwerte werden dabei in angemessenerer Form zu Gunsten der Gesellschaft abgeschöpft.

- Das hoch belastbare, kabelgebundene und Mobilfunk gestützte Breitbandnetz in Bayern erschließt für viele Dienstleister nie dagewesene Chancen.

Berater können auf eine breite Palette digitalen Experten Wissens zurückgreifen.

Betriebssitz und Arbeits/Beratungs Platz sind nicht mehr identisch. Digitale und selbst erklärende Angebote vereinfachen das Geschäft der Dienstleister. Online Services werden vom Kunden erwartet und erzeugen hohe Bindungswirkung an den jeweiligen Anbieter.

Die Banken nutzen die Digitalisierung zB, um die damit verbundene Erleichterungen und personellen Synergien für die zunehmende Professionalisierung der Berater einzusetzen. Der neue, moderne Kundenberater muss nämlich Spezialist und Multiutilist in einer Person sein. Er braucht Kenntnisse im Steuer- und Wirtschaftsrecht und kennt das aktuelle Förderwesen.



Netzwerkstrukturen bündeln Expertenwissen und machen Sie für jeden User nutzbar.

Neue Geschäftsfelder vermitteln etwa der modernen Bank und den Versicherern neue Möglichkeiten in einem Markt mit geringeren Zinswachstum erfolgreich zu bestehen. Dies gilt zB für die Kundenkarte, die auch eine digitalisierte Signatur beinhaltet binden. Auch das bindet Kunden wegen des hohen Mehrwertes.

- Wissenschaft und Forschung arbeiten ebenfalls vernetzt und sind Dank der vielfältigen technischen Möglichkeiten nicht mehr notwendig durchgängig an einen Standort gebunden. Insbesondere die berufsbegleitende akademische Nachqualifizierung wird zu einem neuen Ausbildungsbereich. Konsequente Ausgründungen der Universitäten und Hochschulen schaffen in den Regionen zusätzliche Keimzellen für neue wirtschaftliche Entwicklungen.

- Die Bildungseinrichtungen sind vernetzt und können Dank flächendeckender Breitbandanbindung, einheitlicher Anwendungsplattformen und einer sich rasant entwickelnden, speziellen Didaktik den für die Volkswirtschaft Deutschland so wichtigen Wissens- und Entwicklungsvorsprung auch im digitalen Zeitalter auf international respektiertem und hohem Niveau halten.

- Die mit der neuen Infrastruktur möglichen Dienstleistungen lösen auch viele strukturelle Probleme. Leistungsfähige Onlinediagnostik entspannt die fehlende Fach- und Hausarztliche in den Räumen.

Die digitalisierte Notfallversorgung führt für Patienten, unabhängig vom jeweiligen Wohnort, zu qualitativ deutlichen Verbesserungen.

- Intelligente Verkehrsleitsysteme, neue, autonom geführte Bedienformen des ÖPNV lösen das individuelle Beförderungsbedürfnis der Menschen und vermeiden Schadstoffbelastungen.

- Daten sind ein Rohstoff, der nicht nur Mike Zuckerberg reich machen konnte.

Das moderne Dienstleistungsunternehmen bietet seinen Kunden das neue Smart Home an. Aber die Branche weiß auch: ... im Cyberspace geht es immer nur um Geschwindigkeit. Die Ersten werden die Ersten sein und bleiben. Das verursacht einen neuen ungeahnten Innovationsschub.

Finanzdienstleister bieten ihren Firmenkunden einen Rund um Service Dank digitaler Verwaltung wie etwa Lohnbuchhaltung, Personalverwaltung, Rechnungslegung, controlling etc.

Die digitale Bank wird Full Service Provider des modernen mittelständischen Firmen Kunden. Die digitale Bank, die digitale Verwaltung der Zukunft hat eine Geschäftsstelle in und außerhalb der cloud.

## Bayern 2040

Die EU stand nach den Wahlen 2019 aufgrund des Brexits und den dramatischen Fluchtbewegungen vor ihrem Scheitern. Länder wie Frankreich, Ungarn, Tschechien, Polen und andere verkapselten sich reflexhaft in ihrer Nationalstaatlichkeit. Unter Federführung von Griechenland, Italien und Schweden kam es 2020 zu einer kurzfristigen und ebenso kurzsichtigen Lösung. Eine intensive europäische Reglementierungsphilosophie unter Meistbelastung der noch Leistungsfähigen erlebte eine ungeahnte Renaissance.

Die Staaten haften seither untereinander unbeschränkt für wirtschaftliche und vor allem fiskalische Fehlentwicklungen der Mitgliedsländer.

Eine überbordende, sich selbst beschäftigende Eurokratie lähmt seither dringend notwendige Spielräume und blockiert die europäische Wirtschaft. Selbst die über 20 Jahre aufrecht erhaltene Strategie der Geldmengensteuerung und eine hoch riskante Niedrig Zins Philosophie vermochte das nicht auszugleichen. Die Wirtschaftskraft nimmt exponentiell ab, die Staatsverschuldung zu.

Immer mehr Firmen lagern Ihre Zentralen nach Asien und Mittelamerika aus. Der stark reglementierte Arbeitsmarkt mit zentral vorgegebenen Arbeitszeiten, Genderquoten und Mindestlöhnen kann weder auf die Nachfrage nach Fachkräften noch auf das Überangebot unzureichend qualifizierter Arbeitskräfte reagieren. Die volkswirtschaftlich notwendige Produktivität des Mittelstandes

leidet unter der überbordenden Verwaltung und Bürokratie.

Auch die Kommunen haben als größter Auftraggeber aufgrund der europäischen Rahmenbedingungen erhebliche administrative Probleme bei Ausschreibungen und Projekt Umsetzungen.

Die Justiz hat sich zunehmend in die Rolle eines unkontrollierten Zweitgesetzgebers gedrängt. Die politische Besetzung der höchsten Spruchkammern, und die daraus resultierende Unberechenbarkeit der deutschen Justiz, sorgt zusätzlich für ein investitions-hemmendes Klima.

Die Einschaltung von versierten Büros bei Ausschreibungen ist Standard geworden.

Zugegeben auch das ist ein sehr dunkles Szenario, aber ein Mögliches. Wer sich mit Europa und seinen Institutionen beschäftigt weiß, dass das parkinsonsche Gesetz der Verwaltung real existiert. Mit **diesem** Europa wird die umfassende, eigentlich zwingend notwendige Dekodifizierung nicht stattfinden: im Gegenteil! Wir werden noch mehr Bürokratie, noch mehr Eingriff in die nationalen Hoheitsrechte erleben. Für die kleinräumigen und auf dem Prinzip der Selbstverwaltung fußenden Verwaltungen bedeutet das eine enorme Herausforderung, die nur mit hoch spezialisierten Partnern gemeistert werden kann.

Für den Wirtschaftsbetrieb der Zukunft bedeutet das zwingend, sich selbst fit zu machen für Bilanz, Solvabilitäts- und Bewertungsfragen.

Diskussionen darüber müssen antizipativ und rechtzeitig in der eigenen Firmen Strategie abgebildet werden.

Alle Institutionen werden lernen müssen, wie Europa denkt und funktioniert. Unmittelbar am Lobbying teilzunehmen und damit Entscheidungen zu beeinflussen wird zur Überlebensstrategie.

Ein mögliches Geschäftsfeld für Dienstleister ist dabei unter anderem die professionelle Begleitung durch Europa rechtlich notwendige Ausschreibungen oder Förderverfahren.

Public private Partner Ship wird kein Geschäftsmodell in der Zukunft sein. Es ist zu sperrig und nicht systemkonform hinsichtlich der europäischen Wettbewerbsbedingungen abzubilden.

## Bayern 2040

Die für die wirtschaftliche Prosperität des Standortes Bayern zwingend notwendige dritte Startbahn wurde 2018 mit der bürgerlichen Koalition aus FW und CSU endgültig beerdigt. Ein insgesamt fatales Signal.

Unabhängig von positiven Baugenehmigungen und Planfeststellungen konnten seither kaum noch Großprojekte

Umgesetzt werden.

Es gilt, egal ob bei Energiegewinnungs- oder Speicheranlagen, Schienen oder Straßen Trassen das Prinzip "not in my own backyard".

Ein völlig falsch verstandenes Plebiszitrecht macht Minderheiten zu Entscheidern über Entwicklung oder Stillstand.

Der moderne Bürger versteht sich als Mittelpunkt des politischen Sozialraums. Jede Veränderung seiner Lebensbedingungen wird als feindlich und beeinträchtigend wahrgenommen. Dieses autokrate Verständnis wurde durch Fehlanreize der Politik (um Wahlen zu gewinnen) noch verstärkt. Die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge und die Kostenfreiheit der Kinderbetreuung waren nur ein Anfang.

Der Bürger fühlt sich 2040 zwangsläufig immer weniger als auch fiskalisch mitverantwortlicher Teil der Gesellschaft, des Staates. Der „gute Staat“ wird verstanden als omnipotentes und virtuelles Konstrukt der eigenen Interessenbefriedigung. Umgekehrt: Ein Staat der das individuelle Interesse nicht vollständig abbildet und zufriedenstellt ist ein „schlechter Staat“.

Ein zweiter und wahrscheinlich noch wesentlich fatalerer Effekt ist die „german Angst“. Angst vor Identitäts- und Wohlstandsverlust. Dabei reicht schon die abstrakte, nur gefühlte, vielleicht sogar irrationale Besorgnis, um emotionale Stimmungsmache zu

beflügeln.

Und, weil der Mensch nach einfachen Erklärungen lechzt haben es die Einfacherklärer, die sich konsequent an die Ränder des politischen Universums klammern, besonders leicht.

Auch wer Strauß nicht mag muss ihm für seine Weitsicht Respekt zollen. „Die Politik, die versucht zu erklären hat schon verloren“.

Übrigens ist diese, seit 2016 feststellbare Entwicklung, kein deutsches oder bayerisches Phänomen, wie ein Blick auf Österreich, oder Italien oder Frankreich belegt.

Eine dritte, in diesem Zusammenhang zwingend zu erwähnende Entwicklung ist die Unfähigkeit aller staatlichen Institutionen, unstreitiges Fehlverhalten glaubhaft zu sanktionieren.

Das faktische nicht Abschieben von Straftätern, das überbordende Alimentieren von Sozialleistungsempfängern, der Bezug von Kindergeld im Ausland uvm, wird ebenso wie das sanktionslose Manipulieren von Automobilherstellern als Staatsversagen verstanden.

Staatsversagen bedeutet immer Vertrauensverlust und ein zwangsläufiges Umorientieren zu, im wahrsten Sinn zu verstehenden, „Heilsbringenden“ Alternativen. Das ist fatal und gefährlich gleichermaßen.

Es wird nur mehr die Politik als richtig empfunden, die die eigenen Bedürfnisse und Vorstellungen einfach und exakt abbildet. Die Folge ist die Zersplitterung der Parteienlandschaft. Dieser Prozess wird durch ein exzessives, Minderheiten schützendes Wahlrecht zusätzlich beflügelt.

Das Ergebnis sind höchst problematische und fragile Mehrheits-Verhältnisse in den unterschiedlichen politischen Organen.

Dass das Wesen der Demokratie die Suche nach der bestmöglichen Lösung im Sinne einer Mehrheitlich ist, tritt dabei in den Hintergrund.

... Unterliegende Minderheiten geben sich mit dem Ergebnis nicht zufrieden, klagen, blockieren und ... gewinnen Dank einer zunehmend ideologisierten Justiz.

Deshalb:

Wenn sich Bayern nicht so entwickeln, nicht selbst lähmen will, braucht es eine neue politische Auseinandersetzung Kultur. Bereits in der Schule muss wieder vermittelt werden, wie Demokratie funktioniert und dass sie von Mehrheiten und der Akzeptanz von Mehrheitsentscheidungen lebt.

Es gibt in einer komplexen Welt keine simplen Antworten. Die Politik muss eine zunehmende Skepsis vor dem allzu Einfachen vermitteln. Das heißt aber auch, sie darf es sich selbst nichts zu einfach



machen.

Die Politik muss wieder Gestalter werden und Führung übernehmen; Verlässlichkeit und Glaubwürdigkeit vermitteln.

Dazu ist ein nachhaltiges und strategisches Vorgehen und ein Begeistern der Bürgerschaft für neue und zukunftsorientierte Konzepte notwendig. Nicht kurzlebige Schlagzeile sondern nachhaltiges Gestalten sind gefragt.

Die Wirtschaft wie die gesamte Gesellschaft muss ein ureigenes, existentielles Interesse an stabilen und demokratisch legitimierten Verhältnissen entwickeln. Das kann aber nur geschehen, wenn die Funktionsweise und der Kern demokratischer Prozesse von allen Teilen der Gesellschaft verstanden, verinnerlicht und eigene Interessen in diese Prozesse eingebracht werden.

## Bayern 2040

2040 fordert alle Sektoren der Wirtschaft und der öffentlichen Hand in nie gekannter Weise, leistungsbereite und motivierte Mitarbeiter zu finden, die bereit sind die rasanten Veränderungen der Welt und des Produktions- und Dienstleistungsstandortes Deutschland mitzugestalten. Die Welt ist grenzenlos, fordernd, digital und schnell. Und sie ist eines nicht mehr ... stabil. Das beginnt schon bei und in

den Familien. Die Versorgung und Betreuung der Jüngsten und der Älteren wird zunehmend sozialisiert, weil es keine belastbaren Familienstrukturen mehr gibt und weil die Arbeitskraft jedes einzelnen vorrangig für die volkswirtschaftliche Vermögenssicherung benötigt wird.

Was gerne unter dem Deckmantel der Gleichberechtigung verkauft wird ist in Wahrheit die versteckte Ausbeutung der Menschen die gleichzeitig mit dem hohen Preis der sozialen Destabilisierung erkaufte wird.

Pflege und Betreuungskräfte sind Mangelware. Die Wirtschaft setzt hier große Hoffnung in die Potentiale der künstlichen Intelligenz ... ein auch in dieser Hinsicht gigantischer, aber gleichermaßen gruseliger Wachstumsmarkt.

Die Generation der Erben engagiert sich nur, wenn es gelingt, Lifestyle und die Anforderungen des Arbeitsplatzes in den persönlich definierten Gleichklang zu bringen. Nur wenige Hochmotivierte stehen für viele fachspezifische Jobs zur Verfügung.

Personalplanung, Ausbildung und berufsbegleitende Qualifizierung haben an Wichtigkeit in allen Berufssparten gewonnen. Digital strukturierte Arbeitsplätze sind der Schlüssel zur Vereinbarkeit von Lifestyle und Job.

Klare Führungsstrukturen sichern schnelle Arbeitsprozesse und

reduzieren unter Adjutantanz von KI Fehlerquoten.

Gleichzeitig findet ein Projekt orientiertes clustern von Kompetenz unter Einbeziehung externer Experten statt.

Die Kunden der neuen Dienstleister erwarten Full Service. Auch die Gemeinden verstehen sich noch mehr als Dienstleister: Sie nutzen die Möglichkeiten der digitalen Technik konsequent, um den Bürger notwendige Verwaltungshandlungen so einfach als möglich zu machen. Bots steuern viele Verwaltungsvorgänge und machen Behördengänge vielfach entbehrlich.

Die Kommune selbst bedient sich externer Dienstleister, um die vielschichtigen Aufgaben kostengünstig und schnell zu erledigen. Sie zieht insbesondere solche Partner zu Rate, die einen Rund um Service bieten. Etwa von der Kreditaufnahme über die Förderung, bis hin zur Projektplanung und Umsetzung.

Dies gilt auch für Existenzgründer die sich künftig auf ihr wesentliches Kerngeschäft beschränken wollen und die Bereiche out sourcen von denen sie wenig verstehen.

Der Mitarbeiter ist Spezialist und Netzwerker. Betriebsinterne Aus- und Fortbildungen machen 30 % der Arbeitszeit aus. Die durchschnittliche Arbeitszeit beträgt aufgrund der demographischen Ausdünnung 42 Stunden in der Woche. Der Renteneintritt erfolgt mit 70 Jahren. Dies bedingt eine berufsbegleitende Betreuung der

Mitarbeiter auch in gesundheitlicher Hinsicht. Moderne Health Programme helfen die Mitarbeiter fit zu halten.

2040 neigen sich die herkömmlichen Brennstoffe wie Gas und Öl dem Ende zu. Aber auch Wasser wird in Europa regional knapp.

Eine besondere Herausforderung stellt die Beschaffung von Bauland und finanzierbarer Wohnraum dar.

Die Kommunen sind in diesem Handlungsfeld aufgrund ihrer knappen finanziellen Mittel und mangels ausreichender Regelwerkzeuge nicht in der Lage, die Nachfrage abzudecken.

Boden und Mietpreise wachsen in beängstigendem Umfang. Mit verantwortlich ist eine fatale politische Fehlentscheidung der Jahre 2019 und 2020 in denen der Gesetzgeber eine strikte Flächenverbrauchsgrenze festlegte. Dies führte und führt in den sich selbst überwachenden Oberzentren zu weiteren Agglomerationen, insgesamt zu einer dramatischen Verteuerung. Die Urbanisierung wurde dadurch noch mehr beschleunigt.

Der Staat hat erst 2040 erkannt, dass er umsteuern muss, dass steuerliche Abschreibungsmöglichkeiten, Subventionen und neue Planungswerkzeuge notwendig sind, um der gesamtwirtschaftlich schädlichen Knappheit von bezahlbarem Wohnraum zu begegnen.

Neue Modelle der Kooperation zwischen Experten und Kommunen und Bürgerschaft entstehen um maßgeschneiderte Lösungen vor Ort zu generieren. Auch hier liegen ein mögliche Handlungsfelder der new and digital economie.

### Bayern 2040

Die massive Einwanderung 2015/16 und deren Spätfolgen führte ab 2020 mitzunehmendem Tempo zu einem potentiellen Verlust der Wertebalance, die unsere Gesellschaft festigte. Die Herausforderungen Menschen aus unterschiedlichsten Kulturkreisen mit unterschiedlichsten Kenntnissen in unsere Gesellschaft einzugliedern ist seit über 25 Jahren ungebrochen.

Nur rund 25 % der Flüchtlinge und ihrer Angehörigen konnten bis 2040 in die Arbeitsprozesse unsere Volkswirtschaft eingegliedert werden.

Neue Siedlungsformen waren notwendig, um die Unterbringung von Millionen Menschen sicherzustellen. Dies war mit einer kleinräumigen Struktur nicht leistbar. In den Verdichtungsbereichen der Zentren entstanden suburbane Siedlungen minderer Qualität, die landsmannschaftlich geprägt sind, und die Intergration unmöglich machen. Diese Enklaven fremder Kulturen führen ein unumkehrbares Eigenleben.

Wenn auch ein größerer Teil der jungen Migranten die deutsche Sprache ausreichend beherrscht, bleibt ein großer Rest, der sich nicht in der neuen Heimat zurechtfindet. Die Sozialsysteme sind überlastet. Steuer- und Abgabenerhöhungen, niedrigere Renten, erhebliche Teuerung in den Gesundheitssystemen die Folge. Der Keimboden für Unzufriedenheit ist gelegt und das Gefühl der Ungerechtigkeit machen sich breit. Soziale Konflikte zwischen Migranten und einheimische Bevölkerung sind an der Tagesordnung.

Die ideologischen Konflikte, die in den Herkunftsländern zu kriegerischen Auseinandersetzungen geführt haben brechen neuerlich auf und stellen den Staat vor neue Herausforderungen. Der Sprung in eine integrative Werte Gesellschaft ist nicht gelungen.

Es ist eine Parallelwelt unterschiedlicher Kulturen entstanden. Es besteht die hohe Gefahr, dass die eigene Identität verloren geht, weil die Gesellschaft ihr Fundament verloren hat. Die Angst der Menschen nähert sich der Hysterie.

Wenn wir das nicht möchten, müssen wir die Bemühungen um eine echte Intergration ab sofort verstärken.

Intensive Sprach Erziehung, dass vertraut Machen mit unserer Kultur und Werteordnung sind nicht nur Aufgabe der Bildungseinrichtungen sondern gesamtgesellschaftliche Aufgabe!

Auch Dienstleistungs Einrichtungen müssen sich dieser Aufgabe stellen.

Mentalitäten verstehen, neue Angebote platzieren und sprachlich auf Systembrüche reagieren sind die challenges. Dazu gehört auch das Setzen von Grenzen und die konsequente Ahndung bei Regelverletzungen.

Das erfordert als wesentliche Basis auch ein aktives Annehmen und Leben der eigenen Werteordnung. Nur wer selbst seinen eigenen Standpunkt, den Wert der eigenen Kultur kennt, kann beides vermitteln ohne zu fallen.

Unsere Wertordnung ist das Grundgesetz! Nicht in einer intellektuell subjektiven Interpretation der Beleibigkeit, sondern in seiner klaren Striktheit. Dazu gehört übrigens auch das Bekenntnis zu einem säkularen Staatsverständnis.

2040 ist die Politik noch mehr durch institutionalisierte NGOs, eine ideologisch fundierte Rechtsprechung und Medien fremd gesteuert, denen es mehr um die schnelle Schlagzeile, denn um verantwortungsbewusste, sorgfältig recherchierte Berichterstattung geht.

Das ist nicht einmal die Schuld der Redakteure, sondern die zwangsläufige Konsequenz einer auf Absatz und Konsum

getrimmten Gesellschaft die das Nachdenken über und das Durchdringen von komplexen Zusammenhängen bestenfalls als lästig und störend, oder noch schlimmer als unnötig erachtet.

Ein politisches Leitbild, das nachhaltig über mehrere Legislaturperioden wirkt, muss in dieser Gesellschaft zwangsläufig fehlen. Nachhaltigkeit in der Politik wird als nicht zeitgemäß abqualifiziert. So etwas ist einfach nicht hip in der Welt der „blink news“.

Volkswirtschaftlich stellen sich 2040 die Fehl- Subventionen der Vergangenheit als fataler Nachteil für den Standort Bayern dar. Insbesondere die steuerliche Fehl- Allokation im Bereich der erneuerbaren Energien hat den Strom in einem Maße verteuert, dass der Standort Deutschland nicht mehr konkurrenzfähig ist.

Die ausschließlich auf Größe ausgerichtete Subventionierung der Landwirtschaft hat zur Überdüngung der Böden, zur Grundwasser-Verunreinigung und zu einer monostrukturierten Landschaft geführt. Die Kleinräumigkeit der lebendigen Kulturlandschaft mit ihrer enormen Biodiversität kennen die Schüler nur noch aus Filmen. Die Folge ist eine fatale Abhängigkeit von ausländischen Energie- und Wirtschafts- Ressourcen.



Die Annahme, man könne in einem offenen, liberalisierten Markt autarke Versorgungssysteme aufbauen, hat sich als volkswirtschaftlich katastrophaler Sündenfall erwiesen.

.....

Wenn all das nicht Wirklichkeit werden soll, muss die Politik endlich erkennen, dass sie auf eine visionäre Zukunft Strategie angewiesen ist, die sie der Bevölkerung auch vermitteln muss.

Deutschland und Bayern wird seine Stärke auch in Zukunft nur aus der Kleinräumigkeit und Diversität ziehen können.

Im Rahmen einer breit breitangelegten Kampagne, die von der Kommission gleichwertige Lebensbedingungen initiiert wird, könnten Bund Länder und Kommunen zB schnell beginnen, bezahlbaren Wohnraum und lukrative Arbeitsplätze in der Fläche zu schaffen.

Dies ist nur mit erheblichen finanziellen Anstrengungen möglich. Aber es lohnt. Es rächt sich schon heute, dass man die Unterschiedlichkeit der Räume in der Vergangenheit mit hoher Geschwindigkeit hat auseinanderdriften lassen und unausgesprochen der ach so einfachen Zentralisierung das Feld überlassen hat.

Die abgehängten Regionen verfügen über die knappen Ressourcen

Boden und Wasser und bergen Potenzial für Neuansiedlungen und Energiegewinnung. Dort gibt es den Wohnraum der in den Ballungslagen schon heute nicht ausreichend vorhanden ist.

Auch das hat die Politik erkannt: Die neuen Märkte sind die Märkte des Wissens und der Daten.

Die Kommune der Zukunft bereitet das örtliche Change Management vor und begeistert die Bürger für Projekte und Zukunftsideen. Sie wird dabei auf vielfältige Weise unbürokratisch durch Bund und Länder unterstützt.

Gerade aufgrund der Kleinräumigkeit sind die Kommunen bei den herausfordernden Gestaltungsaufgaben der Zukunft auf professionelle, nachhaltige und umfängliche Unterstützung angewiesen. Die modernen Kommunen nutzen Netzwerke, Verbindungen und Fähigkeiten der Finanzwirtschaft, Wirtschaft und Politik um Investitionen und neue Finanzierungsformen zur Umsetzung ihrer Entwicklungsziele zu generieren.

**Fazit: die alte Stärke Bayerns ist Geschichte**

**Wir brauchen eine neue Stärke. Diese erwächst aus dem**

**Schneller**

**Besser**

**Kostengünstiger**

**Nachhaltiger**

**Ressourcenbewusster**

**Innovativer**

**Prognostischer**

**Ideenreicher**

**Mutiger und selbstbewusster**

**... Die Zukunft erwächst aus Ihnen ... wenn sie nur wollen**

